

# Das sagen die Abgeordneten der Region zur Kanzlerwahl

Links: <https://zeitung.suedkurier.de/issue.act?issuelid=258185&issueMutation=DNE&issueDate=20250507&region=DNE>

- Friedrich Merz scheitert im ersten Wahlgang
- Abgeordnete zeigen sich zum Teil bestürzt

ANGELIKA WOHLFROM UND  
JANN-LUCA KÜNSSBERG

Um 10.04 Uhr war es am Dienstag so weit, der letzte Abgeordnete hatte Platz genommen und die neue Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CDU) konnte das Ergebnis verkünden. Ihrem Gesichtsausdruck ist da schon zu entnehmen, dass etwas nicht stimmt. Nachdem sie die Zahlen verlesen hat, herrscht Stille. Später wird klar: Zu diesem Zeitpunkt hatte sich bereits herumgesprochen, dass Friedrich Merz im ersten Wahlgang nicht genügend Stimmen bekommen würde. 18 Abgeordnete haben nicht für ihn votiert. Wer das ist, überhaupt aus welcher der beiden Fraktionen – das wird die Welt wohl niemals erfahren.

## Thorsten Frei (CDU): „Merz hat Nerven wie Drahtseile“

Der angehende Kanzleramtsminister Thorsten Frei will sich im Interview mit der ARD nicht dazu äußern, nennt es eine „rückwärtsgewandte Debatte“. Offenbar soll kein weiteres böses Blut vergossen werden. Der Donaueschinger blickt nach dem erfolgreichen zweiten Wahlgang lieber nach vorn. Dem SÜDKURIER sagt der Abgeordnete aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis: „Mit Friedrich Merz als neuem Bundeskanzler wird von heute an ein neuer Kurs eingeschlagen.“ In Wirtschafts-, Sicherheits- und Migrationspolitik setze man alles daran voranzukommen. „Es ist unser Ziel, schnell die ersten Ergebnisse zu liefern, die auch spürbar sind. Wir haben keine Zeit zu verlieren.“



Katastrophe, erschreckend, verantwortungslos: Diese Worte zeigen, wie betroffen die Bundestagsabgeordneten aus der Region auf den gescheiterten ersten Durchgang der Kanzlerwahl reagieren. Von links oben nach rechts unten: Thorsten Frei (CDU), Andreas Jung (CDU), Lina Seitzl (SPD), Derya Türk-Nachbaur (SPD), Rita Schwarzelühr-Sutter (SPD), Felix Schreiner (CDU) und